

Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht: Januar 2017



Auf der Ausbildungsbörse „Spedition und Logistik“, am 25. Januar 2017 in der Agentur für Arbeit Hamburg:

Katharina Reuß ist Auszubildende zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistungen bei der Logwin Air+Ocean Deutschland GmbH. Sie informiert über freie Ausbildungsstellen ihres Unternehmens. Insgesamt präsentierten sechzehn Hamburger Unternehmen und das AzubiPlus Team der Arbeitsagentur über 500 freie Lehrstellen aus der Logistikbranche.

Sönke Fock* zum Arbeitsmarkt in Hamburg im Januar 2017

„Jahreszeitbedingter Anstieg der Arbeitslosigkeit, Rekord bei der Beschäftigung, gute Chancen für Ausbildungsplatzsuchende und eine Rechtsänderung wirken sich auf den Hamburger Arbeitsmarkt im Januar aus.

- Anstieg der Arbeitslosigkeit: Im Januar 2017 ist die Gesamtarbeitslosigkeit deutlich um 4.248 oder 6,3 Prozent auf 71.935 angestiegen. Damit stieg auch die Arbeitslosenquote um 0,5 Prozentpunkte auf 7,2 Prozent. Der Anstieg kommt nicht überraschend, da zum Jahresende mehr befristete Arbeitsverträge als üblich auslaufen und Neueinstellungen in den Betrieben auf das beginnende Frühjahr geschoben werden. Betroffen sind alle Gruppen des Arbeitsmarktes gleichermaßen, überproportional allerdings die Männer (+2.614 oder 7,0%) gegenüber den Frauen (1.633 / 5,4%) und die Ausländer mit 1.467 oder 7,0 Prozent.
- Rekord bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVB): 945.600 SVB waren im November in Hamburger Unternehmen tätig, dies ist der höchste Wert im vergangenen Jahr und ein Plus von 13.200 oder 1,4 Prozent zum Vorjahresmonat November 2015. Das Baugewerbe, die Zeitarbeit, Erziehung und Unterricht sowie das Sozialwesen waren die Wirtschaftsbereiche mit den höchsten Zuwächsen. Banken und Versicherungen verzeichnen einen Beschäftigungsrückgang.
- Gute Chancen auf dem Ausbildungsmarkt: Mit den Halbjahreszeugnissen, die am 27. Januar ausgehändigt wurden, sollten sich Ausbildungsplatzsuchende in die Bewerbungsoffensive begeben. Es werden aktuell 7.700 Lehrstellen über alle Hamburger Wirtschaftsbereiche durch die Ausbildungsvermittlung der Arbeitsagentur Hamburg angeboten. Für jeden Schulabschluss stehen viele verschiedene Ausbildungsangebote bereit. Wer noch nicht als Bewerberin oder Bewerber registriert ist, sollte sich in der Berufsberatung der Jugendberufsagentur Hamburg melden, um ergänzende Unterstützung zu bekommen.
- Rechtsänderung: In Hamburg gibt es etwa 2.000 Frauen und Männer, die ihr Arbeitslosengeld I durch ergänzende Arbeitslosengeld-II-Leistungen des Jobcenters aufstocken. Dieser Personenkreis wird aufgrund einer gesetzlichen Änderung seit dem 01.01.2017 durch die Agentur für Arbeit betreut. Die Gesamtarbeitslosigkeit in Hamburg erhöht sich zwar nicht, das Kundenpotential in der Arbeitsagentur wächst damit aber um 2.000, während es sich im Jobcenter team.arbeit.hamburg um dieselbe Summe reduziert.“

*Sönke Fock, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hamburg

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg **Seite 5**

- Im November 2016 waren insgesamt 945.600 Frauen und Männer in Hamburg sozialversicherungspflichtig beschäftigt, der höchste Monatswert des Jahres.
- Im Vergleich zum November 2015 ist dies ein Plus von 13.200 oder 1,4 Prozent.
- Der Anstieg auf Bundesebene betrug 1,1 Prozent im Jahresvergleich.

2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen **Seite 6**

- Alle Hamburger Wirtschaftsbereiche verzeichnen im Jahresvergleich einen Zuwachs an Beschäftigung. Leichte Verluste müssen Finanz- und Versicherungsdienstleistung, Verarbeitendes Gewerbe und Handel/Instandsetzung hinnehmen.
- Wie auch in den vergangenen Monaten gab es einen merklichen Beschäftigungszuwachs in den Bereichen: wirtschaftliche und technische Dienstleistungen, Gesundheitswesen, Information und Kommunikation, Sozialwesen und Gastgewerbe.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt **Seite 7**

- 15.548 freie Arbeitsplätze stehen den Arbeitsuchenden insgesamt zur Verfügung, das sind 786 oder 3,4 Prozent mehr als im Januar 2016.
- Die Bereiche Industrie, Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit, Gesundheitswesen und kaufmännische Dienstleistung suchen kontinuierlich nach qualifizierten Arbeitskräften.

4. Arbeitskräftenachfrage / Stellen auf Bundesebene **Seite 8**

- Kräftenachfrage legt auf hohem Niveau weiter zu

5. Arbeitslosigkeit - insgesamt **Seite 9**

- 71.935 Hamburgerinnen und Hamburger waren im Januar 2017 arbeitslos.
- Anstieg zum Dezember 2016 um 4.248 oder 6,3 Prozent.
- Rückgang zum Januar 2016 um 2.465 oder 3,3 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote sinkt von 7,5 Prozent im Vorjahresmonat auf aktuell 7,2 Prozent.

6. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen **Seite 10**

- Agentur für Arbeit Hamburg: 24.152 Arbeitslose
Anstieg zum Dezember um 4.605 (+23,6 Prozent)
Anstieg zum Januar 2016 um 1.557 (+ 6,9 Prozent)
- Jobcenter team.arbeit.hamburg: 47.783 Arbeitslose
Rückgang zum Dezember 2016 um 357 (-0,7 Prozent)
Rückgang zum Januar 2016 um 4.022 (-7,8 Prozent)

7. Ausländerarbeitslosigkeit in Hamburg **Seite 11**

- 22.295 Ausländer sind arbeitslos, 716 oder 3,3 Prozent mehr als vor einem Jahr
- Anstieg zum Vormonat um 1.467 oder 7,0 Prozent

8. Struktur der Arbeitslosigkeit **Seite 12**

- 36.477 Fachkräfte waren zu Jahresbeginn arbeitslos gemeldet, sie stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung.
- Ungelernte Arbeitslose tragen ein überproportional hohes Risiko, länger arbeitslos zu bleiben. Daher muss jeder junge Mensch mindestens über eine qualifizierte Berufsausbildung verfügen, um einen entsprechenden Berufseinstieg zu realisieren.

9. Arbeitslosigkeit in den Bezirken **Seite 13**

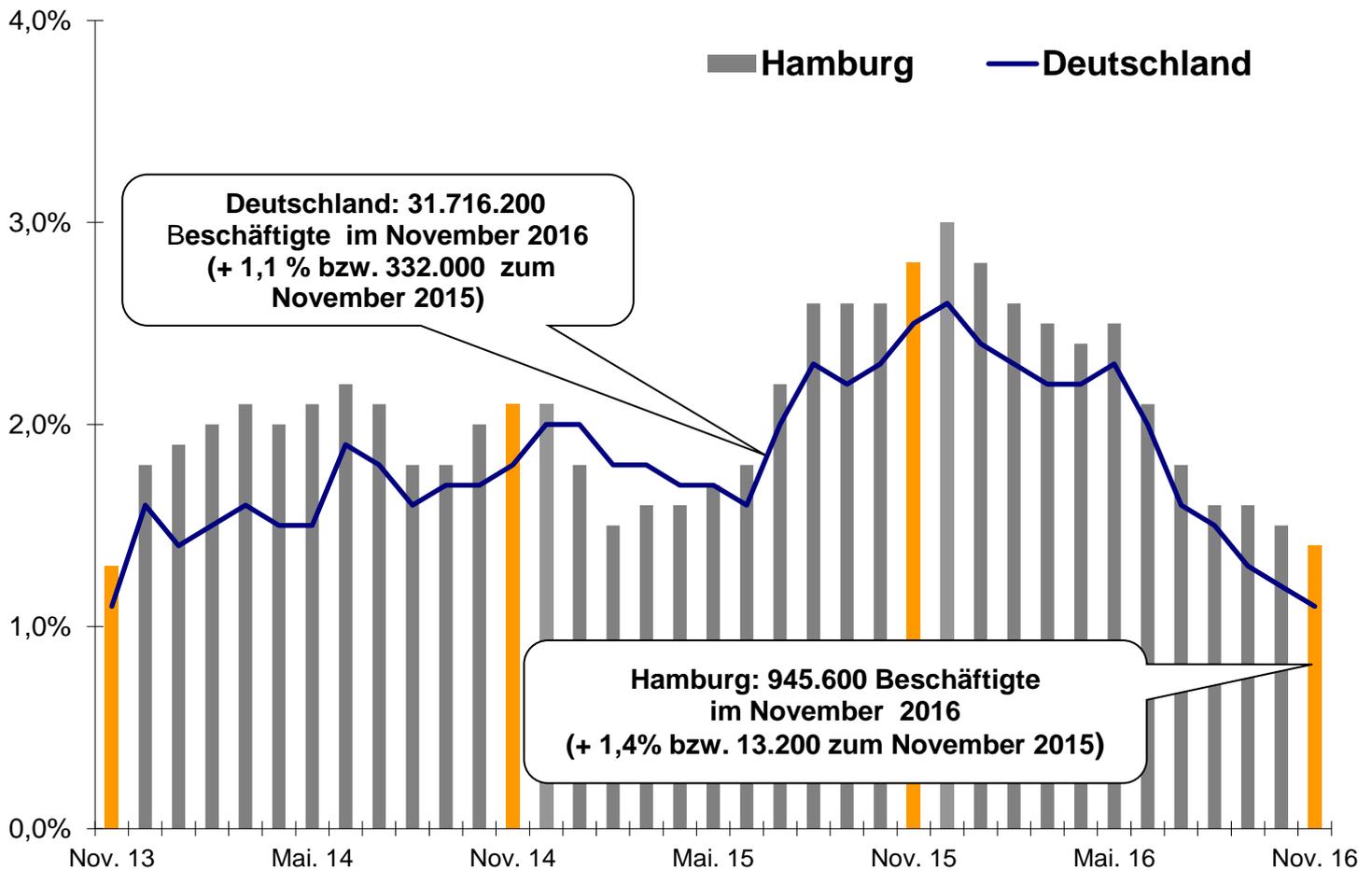
- Die Arbeitslosigkeit ist von Dezember 2016 auf Januar 2017 in allen Bezirken deutlich angestiegen: In Mitte ein Plus um 886 oder 5,7 Prozent - in Bergedorf um 346 oder 7,5 Prozent.
- Im Januar 2017 waren allerdings in allen Bezirken weniger arbeitslose Hamburgerinnen und Hamburger gemeldet als im Januar 2016. Im Jahresvergleich reduzierte sich die Anzahl der arbeitslosen Menschen in jedem Bezirk.
- Die Arbeitslosenquote ist in Eimsbüttel mit 4,9 Prozent am niedrigsten, im Bezirk Mitte mit 9,5 Prozent am höchsten.

10. Ausbildungsmarkt Hamburg – beste Chancen **Seite 14**

- Guter Zeitpunkt für persönliche Bewerbungsoffensive – zahlreiche freie Ausbildungsstellen.
 - Für alle Schulabschlüsse gibt es passende Angebote.
 - Alle Branchen der Hamburger Wirtschaft bieten verschiedenste Lehrstellen an.
- 7.696 Ausbildungsstellen sind frei
- 5.695 Ausbildungsbewerber suchen eine Lehrstelle

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Im November 2016 waren insgesamt 945.600 Frauen und Männer in Hamburg sozialversicherungspflichtig beschäftigt, der höchste Monatswert des Jahres.
- Im Vergleich zum November 2015 ist dies ein Plus von 13.200 oder 1,4 Prozent.
- Der Anstieg auf Bundesebene betrug 1,1 Prozent im Jahresvergleich.



Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand November 2016

Hamburg: 945.600

Anstieg zum November 2015: + 13.200 (+1,4%)

Anstieg zum Oktober 2016: + 1.800 (+0,2%)

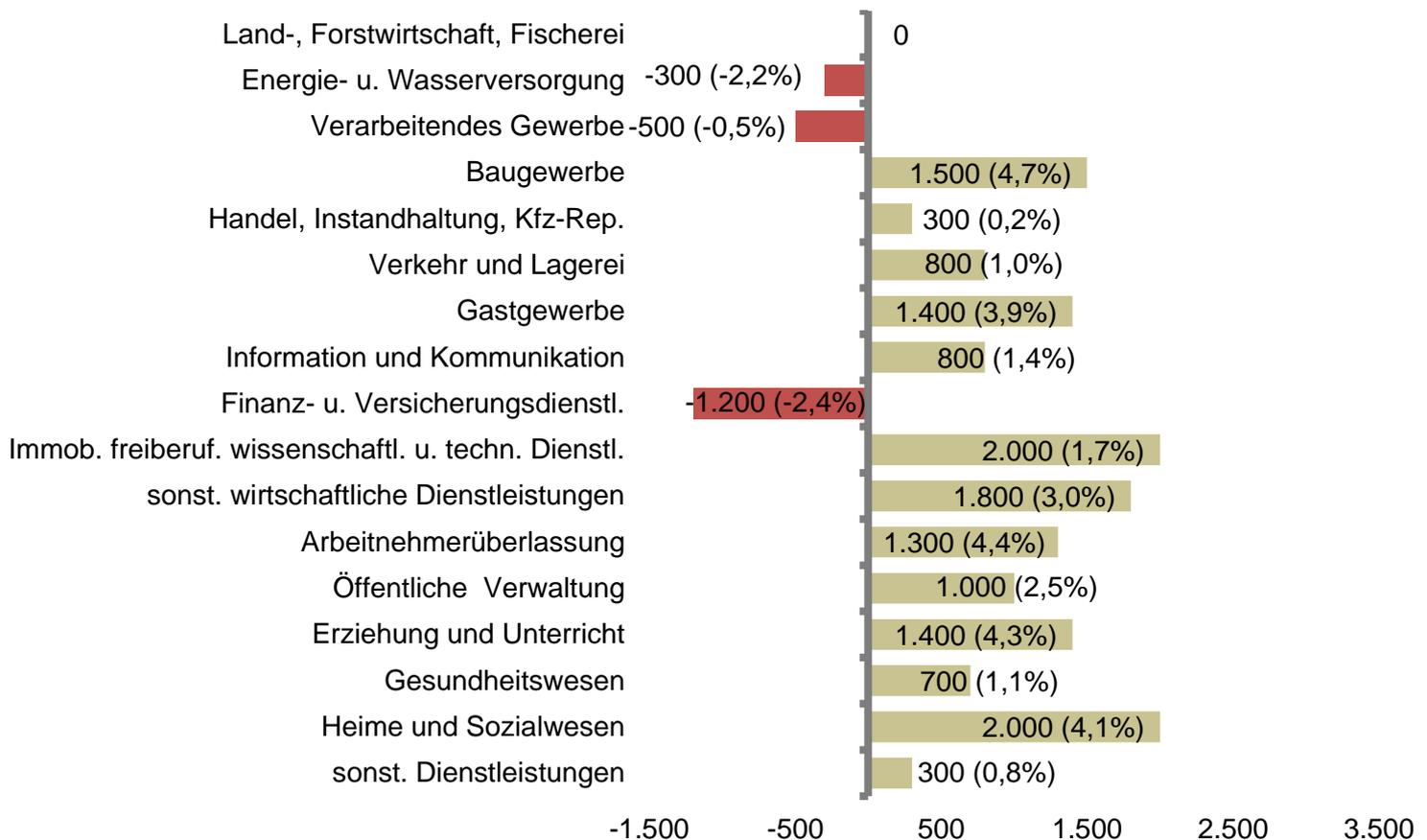
Deutschland: 31.716.200

Anstieg zum November 2015: + 332.200 (+1,1 %)

Rückgang zum Oktober 2016: - 41.200 (-0,1 %)

2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen

- Alle Hamburger Wirtschaftsbereiche verzeichnen im Jahresvergleich einen Zuwachs an Beschäftigung. Leichte Verluste müssen Finanz- und Versicherungsdienstleistung, Verarbeitendes Gewerbe und Handel/Instandsetzung hinnehmen.
- Wie auch in den vergangenen Monaten gab es einen merklichen Beschäftigungszuwachs in den Bereichen: wirtschaftliche und technische Dienstleistungen, Gesundheitswesen, Information und Kommunikation, Sozialwesen und Gastgewerbe.



Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum November 2015 bis November 2016 in den Wirtschaftsbereichen.

Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- 15.548 freie Arbeitsplätze stehen den Arbeitssuchenden insgesamt zur Verfügung, das sind 786 oder 3,4 Prozent mehr als im Januar 2016.
- Die Bereiche Industrie, Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit, Gesundheitswesen und kaufmännische Dienstleistung suchen kontinuierlich nach qualifizierten Arbeitskräften.

Stellenangebote insgesamt: 15.548 davon 15.270 sozialversicherungspflichtige Stellen

3.391 neue Arbeitsstellen sind zu Beginn des Jahres von Hamburger Unternehmen aufgegeben worden.

Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufsbereichen:

Berufsbereich/-gruppe	Januar 2016	Dezember 2016	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
	Anzahl	Anzahl	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	15.548	16.334	- 786	- 4,8	513	3,4
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	176	187	- 11	- 5,9	85	93,4
Industrie, Produktion, Fertigung	3.863	4.148	- 285	- 6,9	294	8,2
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	1.192	1.260	- 68	- 5,4	146	14,0
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	614	664	- 50	- 7,5	131	27,1
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	2.762	2.911	- 149	- 5,1	- 310	- 10,1
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	2.732	2.731	1	0,0	69	2,6
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	1.390	1.459	- 69	- 4,7	65	4,9
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	2.192	2.328	- 136	- 5,8	61	2,9
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	627	646	- 19	- 2,9	- 28	- 4,3

Wirtschafts- / Berufsbereiche mit hoher Arbeitskräfte-Nachfrage:

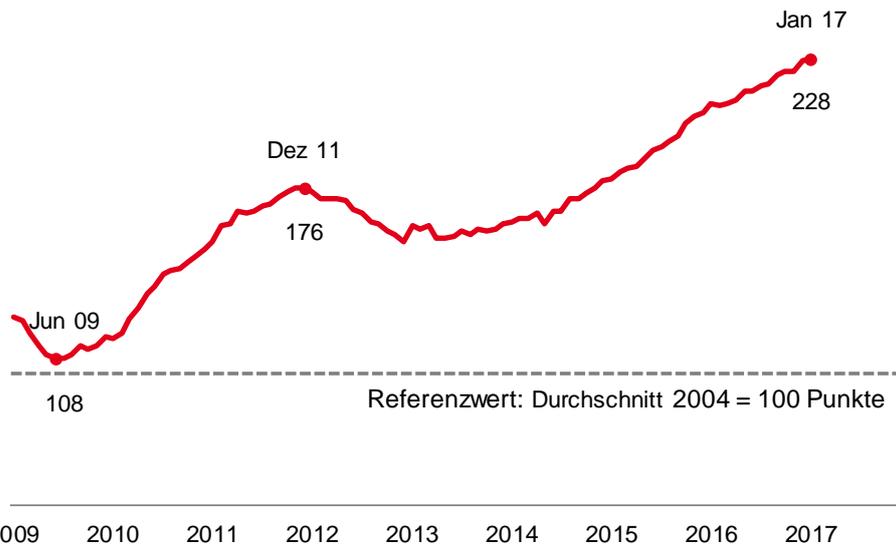
- Industrie und Produktion mit 3.863 Stellen
- Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit mit 2.762 Stellen
- Kaufmännische und wirtschaftliche Dienstleistungen mit 2.732 Stellen
- Gesundheits- und Sozialwesen mit 2.192 Stellen

4. Arbeitskräftenachfrage / Stellen auf Bundesebene

- Kräftenachfrage legt auf hohem Niveau weiter zu

Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X)

Januar 2017
Deutschland
2009 bis 2017



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

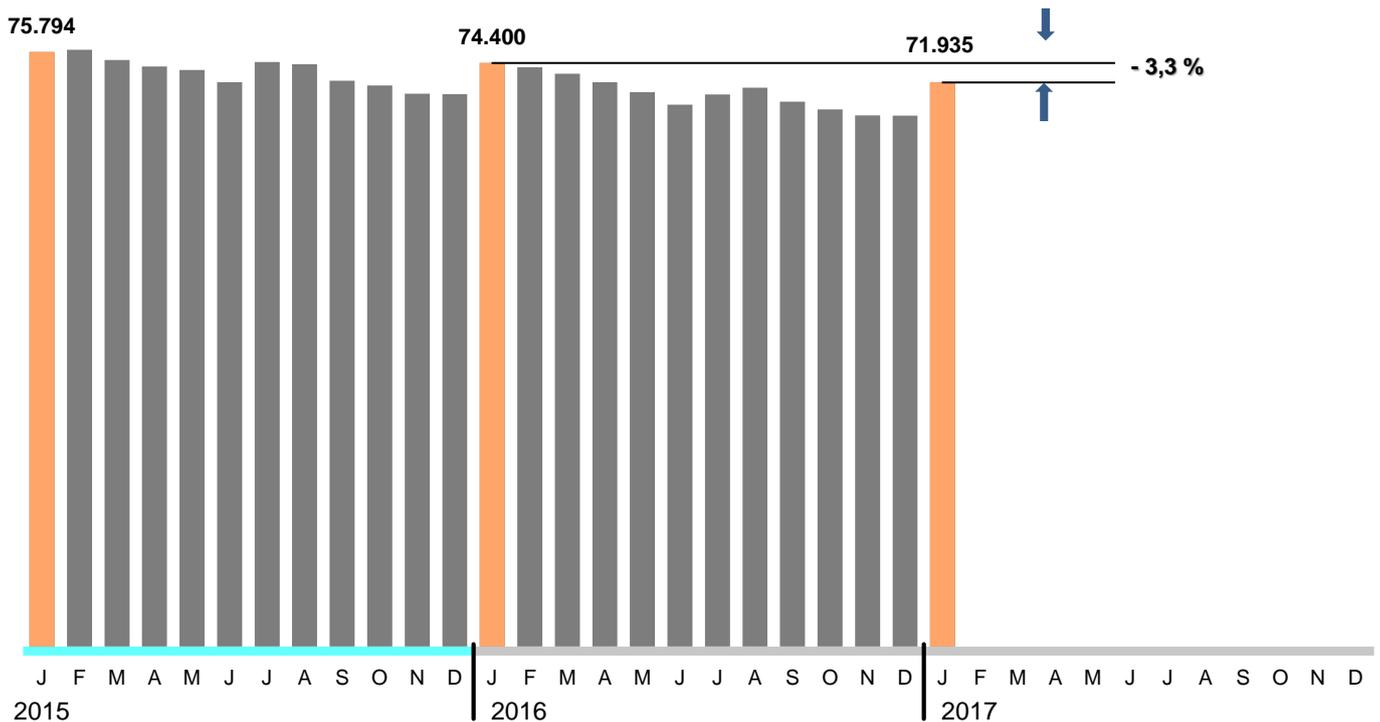
2015		2016										2017	
Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan
206	210	209	210	211	215	215	217	218	221	223	223	227	228

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein Indikator für die Nachfrage nach Arbeitskräften in Deutschland, ist im Januar gegenüber Dezember um einen auf 228 Punkte gestiegen. Die Kräftenachfrage legt damit auf hohem Niveau weiter zu. Und auch der Vorjahresabstand fällt mit einem Plus von 18 Punkten weiterhin kräftig aus. Die steigende Arbeitskräftenachfrage zeigt sich in den meisten Branchen: In mehr als vier Fünfteln aller Wirtschaftsabteilungen ist der Personalbedarf nach wie vor höher als vor einem Jahr. Am stärksten fallen die Zuwächse zurzeit im Bereich der unternehmensnahen Dienstleistungen, im Verarbeitenden Gewerbe, im Handel und im Baugewerbe aus. Auch seitens der Zeitarbeitsunternehmen sind bei der Bundesagentur für Arbeit mehr Stellen gemeldet als im Vorjahr.

Grundsätzlich tragen die stabile wirtschaftliche Lage sowie das nach wie vor hohe Beschäftigungsniveau zur anhaltend starken Kräftenachfrage bei. Dadurch nimmt unter anderem der fluktuationsbedingte Ersatzbedarf zu, weil mehr Personen ihren Arbeitsplatz wechseln. Auch die gestiegene Nachfrage nach Teilzeitbeschäftigung sowie die in manchen Bereichen zunehmenden Besetzungsschwierigkeiten der Unternehmen wirken sich auf das Niveau der Arbeitskräftenachfrage aus. Dies spiegelt sich auch im BA-X wider.

5. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 71.935 Hamburgerinnen und Hamburger waren im Januar 2017 arbeitslos.
- Anstieg zum Dezember 2016 um 4.248 oder 6,3 Prozent.
- Rückgang zum Januar 2016 um 2.465 oder 3,3 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote sinkt von 7,5 Prozent im Vorjahresmonat auf aktuell 7,2 Prozent.



DIE ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Gesamt Hamburg: 71.935

Vormonat: Anstieg um 4.248 (+6,3 Prozent)

Vorjahr: Rückgang um 2.465 (-3,3 Prozent)

ARBEITSLOSENQUOTE (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

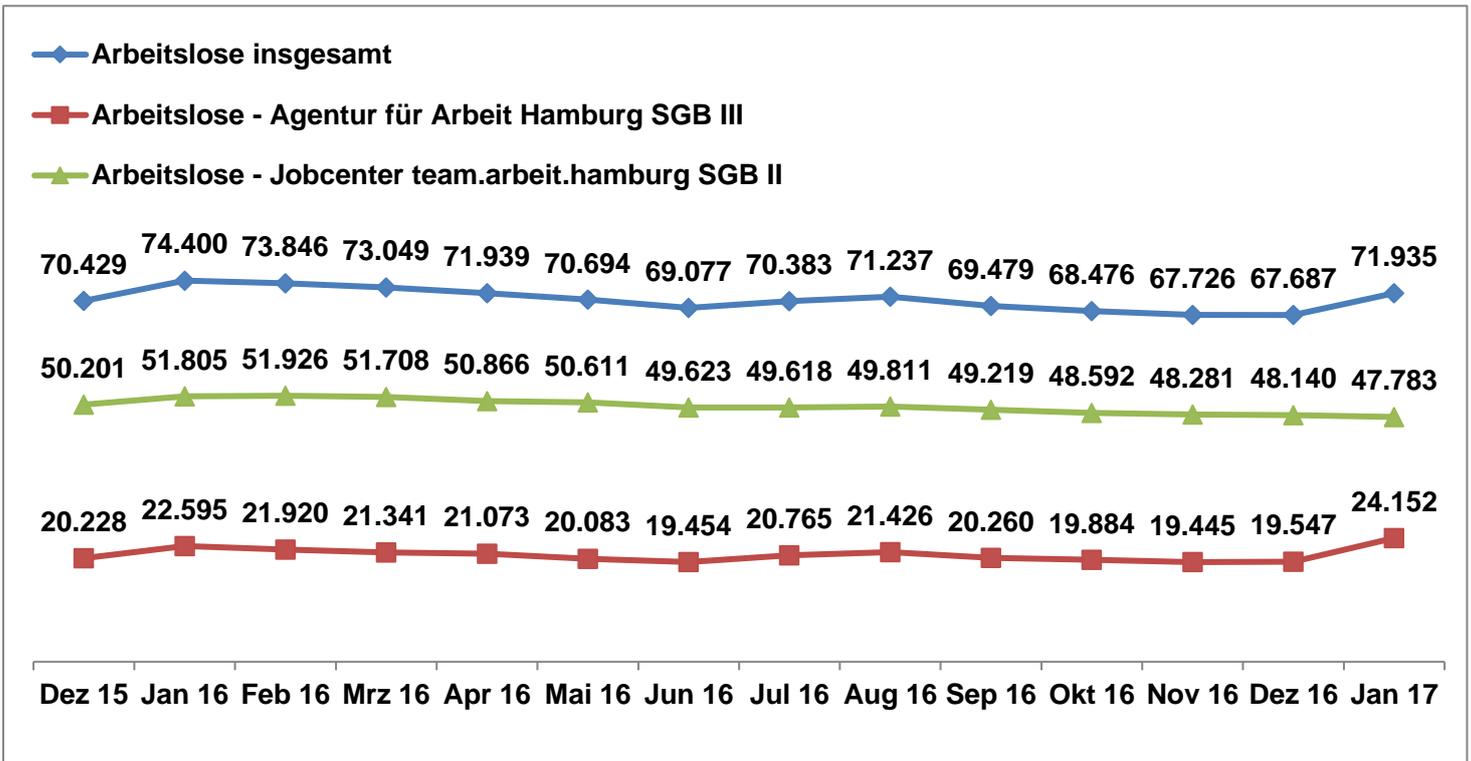
Aktuell: 7,2 Prozent

Vormonat: 6,7 Prozent

Vorjahresmonat: 7,5 Prozent

6. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und III*

- Agentur für Arbeit Hamburg: 24.152 Arbeitslose
Anstieg zum Dezember um 4.605 (+23,6 Prozent)
Anstieg zum Januar 2016 um 1.557 (+ 6,9 Prozent)
- Jobcenter team.arbeit.hamburg: 47.783 Arbeitslose
Rückgang zum Dezember 2016 um 357 (-0,7 Prozent)
Rückgang zum Januar 2016 um 4.022 (-7,8 Prozent)



Aufgrund einer gesetzlichen Änderung werden die sogenannten „Aufstocker“ (Parallelbezieher von Arbeitslosengeld I und ALG II) ab dem 1. Januar 2017 vermittlerisch durch die Arbeitsagenturen betreut. Damit wird diese Personengruppe künftig auch statistisch im Rechtskreis der Arbeitsagenturen (SGB III) als arbeitslos gezählt. Die Gesamtarbeitslosigkeit in Hamburg verändert sich durch diesen Wechsel nicht. Während das Kundenpotential im Jobcenter um ca. 2.000 Aufstocker abnimmt, erhöht es sich identisch im Rechtskreis der Agentur für Arbeit Hamburg um die entsprechende Anzahl. Das muss bei der Interpretation von Vergleichen mit davor liegenden Zeiträumen berücksichtigt werden.

HAMBURG INSGESAMT: 71.935
 Vormonat: Anstieg um 4.248 (+6,3 Prozent)
 Vorjahr: Rückgang um 2.465 (-3,3 Prozent)

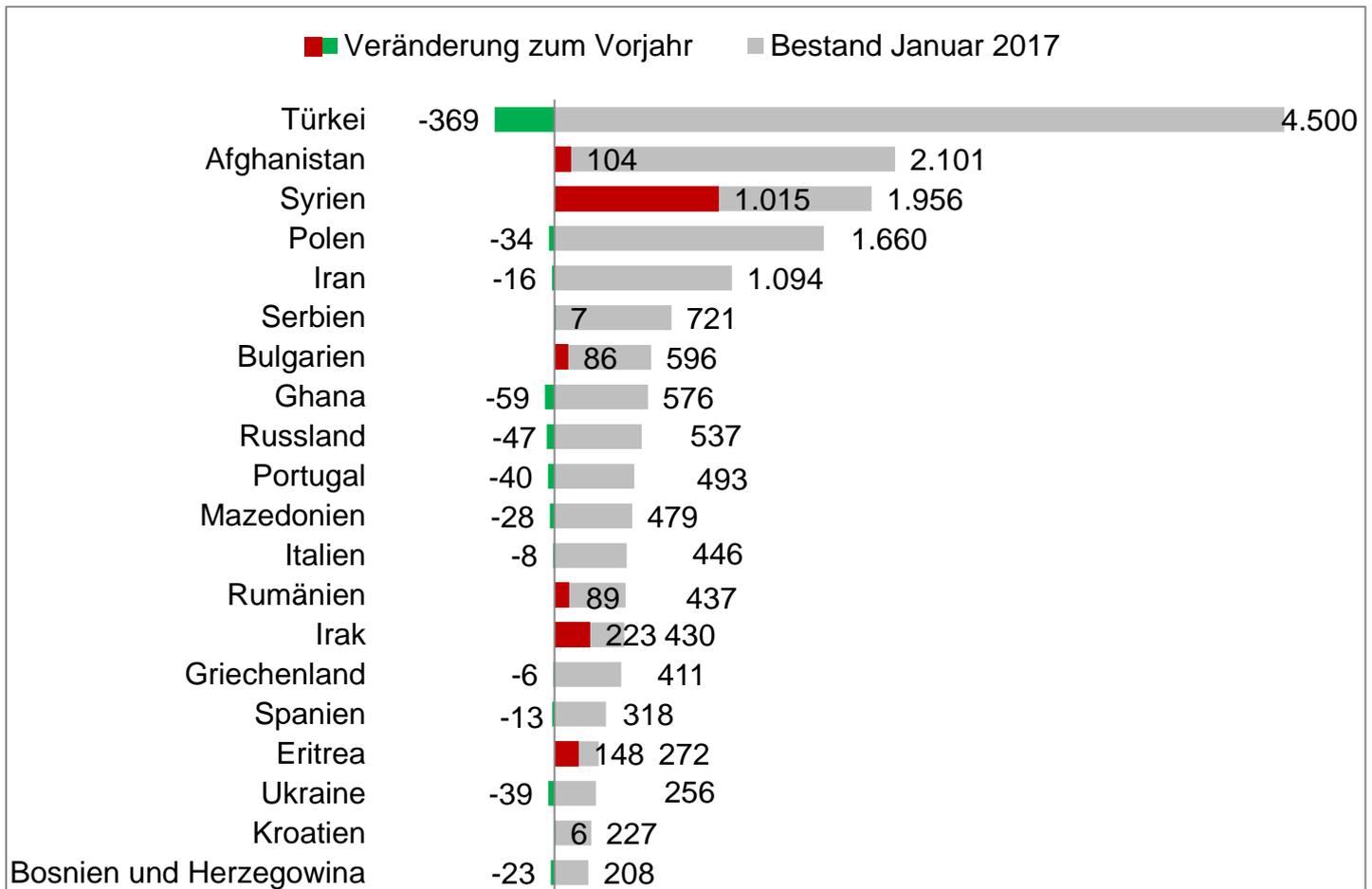
ARBEITSAGENTUR, SGB III*: 24.152
 Vormonat: Anstieg um 4.605 (+23,6 Prozent)
 Vorjahr: Anstieg um 1.557 (+6,9 Prozent)

JOBCENTER team.arbeit.hamburg, SGB II*: 47.783
 Vormonat: Rückgang um 357 (-0,7 Prozent)
 Vorjahr: Rückgang um 4.022 (-7,8 Prozent)

*SGB: Sozialgesetzbuch

7. Ausländerarbeitslosigkeit in Hamburg

- 22.295 Ausländer sind arbeitslos, 716 oder 3,3 Prozent mehr als vor einem Jahr
- Anstieg zum Vormonat um 1.467 oder 7,0 Prozent



HAMBURG INSGESAMT: 22.295

Vormonat: Anstieg um + 1.467 (+ 7,0 Prozent)

Vorjahr: Anstieg um + 716 (+ 3,3 Prozent)

ARBEITSAGENTUR, SGB III*: 5.025

Vormonat: Anstieg um + 1.278 (+ 34,1 Prozent)

Vorjahr: Anstieg um + 744 (+ 17,4 Prozent)

JOBCENTER team.arbeit.hamburg, SGB II*: 17.270

Vormonat: Anstieg um + 189 (+ 1,1 Prozent)

Vorjahr: Rückgang um - 28 (- 0,2 Prozent)

*SGB: Sozialgesetzbuch

8. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 36.477 Fachkräfte waren zu Jahresbeginn arbeitslos gemeldet, sie stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung.
- Ungelernte Arbeitslose tragen ein überproportional hohes Risiko, länger arbeitslos zu bleiben. Daher muss jeder junge Mensch mindestens über eine qualifizierte Berufsausbildung verfügen, um einen entsprechenden Berufseinstieg zu realisieren.

ARBEITSLOSE INSGESAMT

71.935 Arbeitslose insgesamt, darunter (Anteil an den Arbeitslosen):

- 36.477 (50,7%) Fachkräfte
- 35.458 (49,3%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung

- 5.409 (7,5%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 3.331 (4,6 %) schwerbehinderte Menschen
- 20.375 (28,3 %) 50 Jahre und älter
- 22.198 (30,9 %) langzeitarbeitslos

ARBEITSLOSE IN DER AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III

24.152 Arbeitslose im SGB III, darunter:

- 18.351 (76,0%) Fachkräfte
- 5.801 (24,0%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung

- 1.789 (7,4%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 1.068 (4,4%) schwerbehinderte Menschen
- 7.061 (29,2%) 50 Jahre und älter
- 2.042 (8,5%) langzeitarbeitslos

ARBEITSLOSE IM JOBCENTER TEAM.ARBEIT.HAMBURG, SGB II

47.783 Arbeitslose im SGB II, darunter:

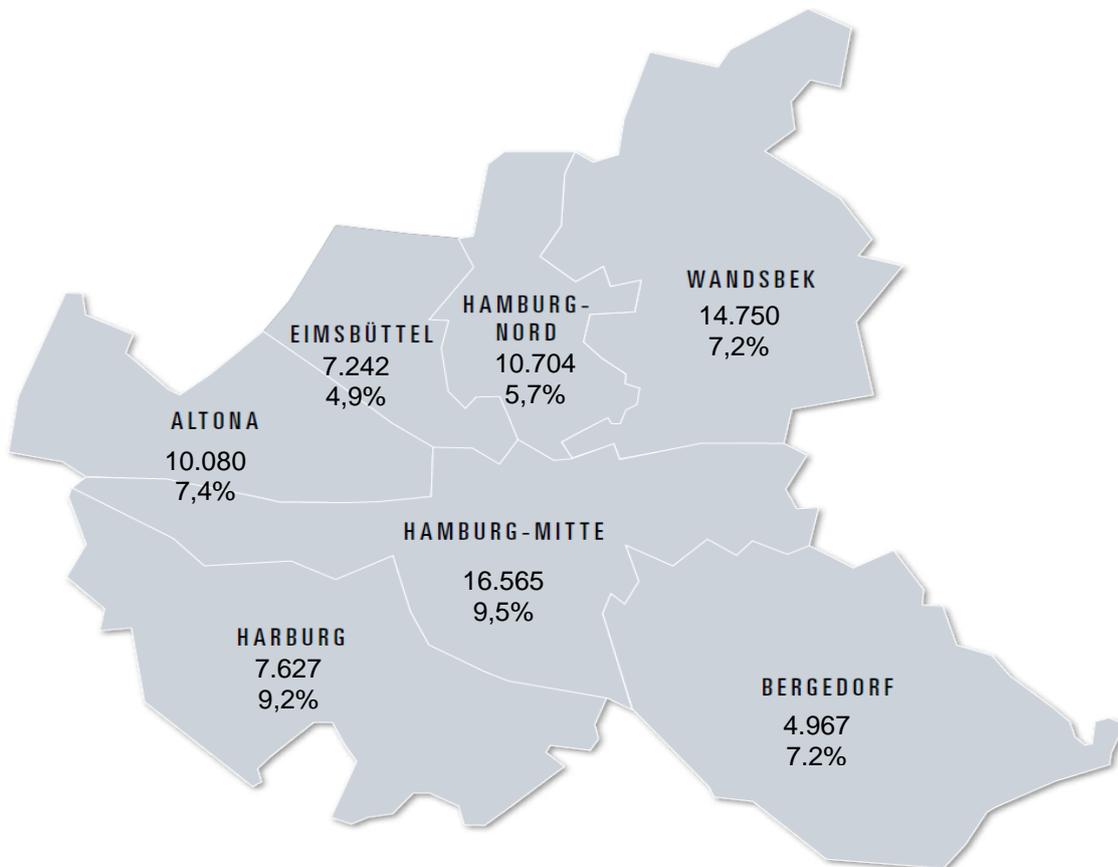
- 18.126 (37,9%) Fachkräfte
- 29.657 (62,1%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung

- 3.620 (7,6%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 2.263 (4,7%) schwerbehinderte Menschen
- 13.314 (27,9%) 50 Jahre und älter
- 20.156 (42,2%) langzeitarbeitslos

9. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

- Die Arbeitslosigkeit ist von Dezember 2016 auf Januar 2017 in allen Bezirken deutlich angestiegen: In Mitte ein Plus um 886 oder 5,7 Prozent - in Bergedorf um 346 oder 7,5 Prozent.
- Im Januar 2017 waren allerdings in allen Bezirken weniger arbeitslose Hamburgerinnen und Hamburger gemeldet als im Januar 2016. Im Jahresvergleich reduzierte sich die Anzahl der arbeitslosen Menschen in jedem Bezirk.
- Die Arbeitslosenquote ist in Eimsbüttel mit 4,9 Prozent am niedrigsten, im Bezirk Mitte mit 9,5 Prozent am höchsten.

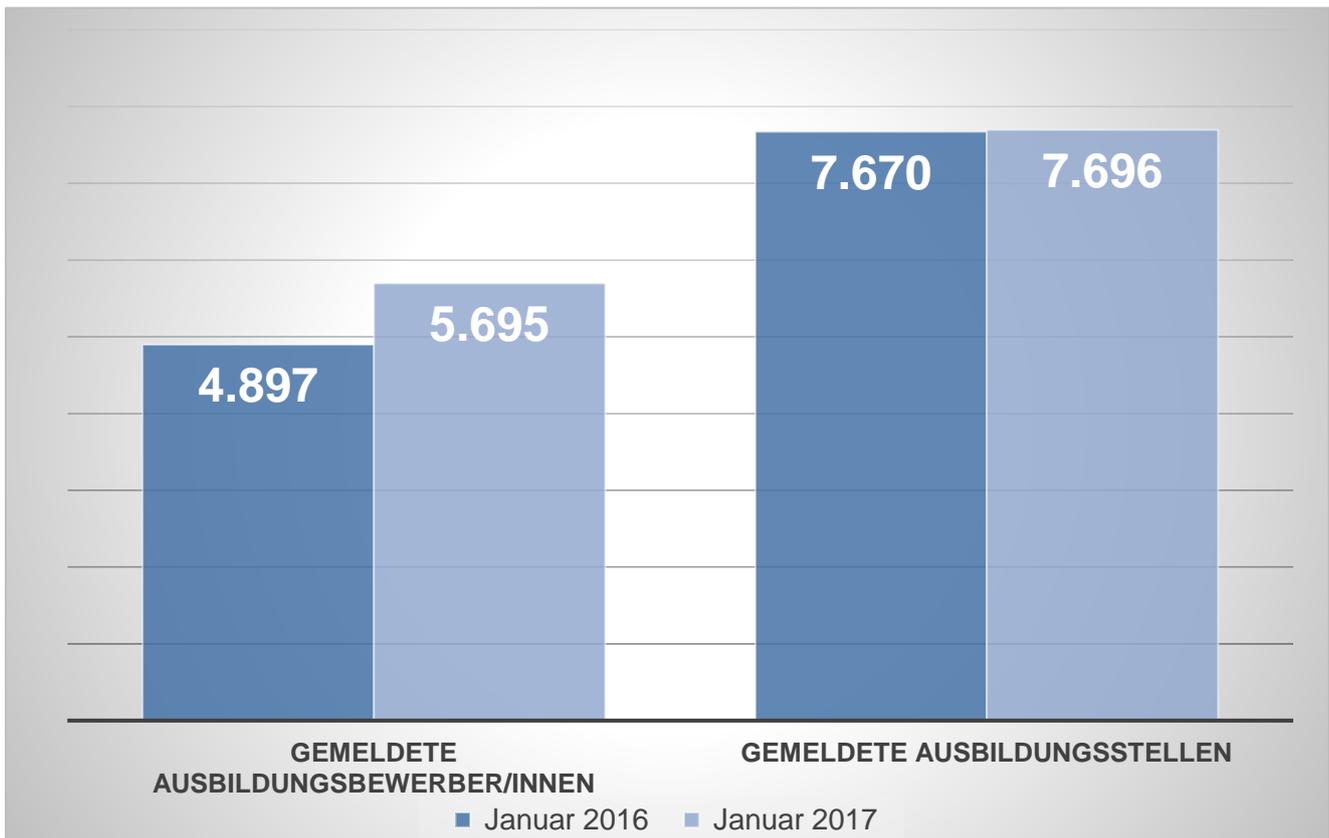
Anzahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten in den Bezirken:



Bezirk	Insgesamt November 2016	Arbeitslosen- quote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	71.935	7,2	4.248	6,3	- 2.465	- 3,3
Mitte	16.565	9,5	886	5,7	- 614	- 3,6
Altona	10.080	7,4	602	6,4	- 358	- 3,4
Bergedorf	4.967	7,2	346	7,5	- 212	- 4,1
Nord	10.704	5,7	719	7,2	- 206	- 1,9
Wandsbek	14.750	7,2	769	5,5	- 722	- 4,7
Eimsbüttel	7.242	4,9	439	6,5	- 207	- 2,8
Harburg	7.627	9,2	487	6,8	- 146	- 1,9

10. Ausbildungsmarkt Hamburg – beste Chancen

- Guter Zeitpunkt für persönliche Bewerbungsoffensive – zahlreiche freie Ausbildungsstellen.
 - Für alle Schulabschlüsse gibt es passende Angebote.
 - Alle Branchen der Hamburger Wirtschaft bieten verschiedenste Lehrstellen an.
- 7.696 Ausbildungsstellen sind frei
- 5.695 Ausbildungsbewerber suchen eine Lehrstelle



Hamburger Schülerinnen und Schüler, Ausbildungsbewerberinnen und –bewerber:

Junge Ausbildungsbewerber/in um einen Ausbildungsplatz sollten sich in der Berufsberatung der Arbeitsagentur melden und registrieren lassen, um ihre Chancen auf eine passende Lehrstelle zu erhöhen. Die persönliche Anmeldung ist über die Jugendberufsagentur im jeweiligen Bezirk möglich oder über die Hotline: 040 2485-1113. Weitere Informationen zur Jugendberufsagentur über www.jba-hamburg.de.

AzubiPlus unterstützt Ausbildungsbetriebe:

30 Ausbildungsvermittlerinnen und -vermittler arbeiten in zwei AzubiPlus Teams in den Standorten der Jugendberufsagentur. Sie arbeiten eng mit Hamburger Ausbildungsbetrieben zusammen, um deren Suche und Kontaktaufnahme mit Ausbildungsbewerbern zu unterstützen. Das Angebot richtet sich besonders an Klein- und Mittelständische Unternehmen, die in der Regel über keine große Personalabteilung verfügen. Gleichzeitig haben die Teams persönlichen oder schriftlichen Kontakt zu Ausbildungsbewerbern, die sie informieren, beraten und bei Eignung an Ausbildungsunternehmen vermitteln.

Ausbildungsunternehmen erreichen die AzubiPlus-Teams über folgende Kontakte:

Hamburg.Ausbildungsstellen-446@arbeitsagentur.de

Hamburg.Ausbildungsstellen-447@arbeitsagentur.de

Freie Ausbildungsstellen in Hamburg

auszugsweise, Stand Januar 2017, jeweils für männliche und weibliche Bewerber/innen;

- 70 Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik
- 70 Augenoptiker
- 2 Baustoffprüfer
- 75 Berufskraftfahrer
- 12 Beton- und Stahlbetonbauer
- 3 Bodenleger
- 10 Bäcker
- 30 Chemikant
- 10 Dachdecker
- 100 Elektriker Energie- und Gebäudetechnik
- 30 Elektriker Informations- und Telekommunikationstechnik
- 13 Fachangestellte für Arbeitsmarktdienstleistungen
- 60 Fachkraft Gastgewerbe
- 160 Fachkraft Lagerlogistik
- 40 Fachkraft Schutz und Sicherheit
- 30 Fachkraft Veranstaltungstechnik
- 20 Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk Bäckerei
- 20 Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk Fleischerei
- 15 Fahrzeuglackierer
- 6 Floristen
- 100 Friseure
- 12 Gebäudereiniger
- 3 Gerüstbauer
- 8 Glaser
- 20 Gärtner –Garten und Landschaftsbau
- 100 Hörgeräteakustiker
- 6 IT-System-Elektroniker
- 12 Immobilienkaufleute
- 2 Kanalbauer
- 600 Kaufleute Einzelhandel
- 250 Kaufleute Groß- und Außenhandel
- 170 Kaufleute Spedition und Logistikdienstleistung
- 100 Köche
- 25 Kraftfahrzeugmechatroniker Nutzfahrzeugtechnik
- 7 Maurer
- 30 Mechatroniker Kältetechnik
- 6 Medienkaufleute Digital und Print
- 30 Operationstechnische Assistenten
- 5 Pferdewirt Pferdehaltung und Service
- 40 Restaurantfachleute
- 25 Schifffahrtskaufleute – Linienfahrt
- 30 Steuerfachangestellte
- 6 Straßenbauer
- 500 Verkäufer
- 15 Zerspanungsmechaniker